



microwelten

Bildnerische Arrangements, Bilder und Reliefs von Mic Leder,
mit Texten und Skizzen der Teilnehmer am 7. Deutschen Chorfestival pueri cantores 2015 in Trier

Vom 1. bis 5. Juli 2015 haben über 3000 Kinder und Jugendliche aus mehr als 90 Chören das 7. Deutsche Chorfestival Pueri Cantores in Trier gefeiert. Neben vielen unvergesslichen Begegnungen, Gottesdiensten, Friedensgebeten und Konzerten war es auf verschiedene Weise angebunden an das Kunstprojekt zum 50-jährigen Jubiläum des Zweiten Vatikanischen Konzils unter dem Titel „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“.

Sein Motto erhielt das Kunstprojekt von dem wichtigen Konzilsdokument „Gaudium et spes“ (1965), das mit den Worten beginnt: „Freude und Hoffnung (Gaudium et spes), Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ An mehreren Orten Deutschlands haben Bildende Künstler, Theatermacher, Schriftsteller und Musiker wesentliche Impulse des Konzils für das 21. Jahrhundert sicht- und hörbar gemacht.

Besonderen Ausdruck hat die Anbindung an das Kunstprojekt beim Chorfestivals der Pueri Cantores in Trier in der nun ausgestellten Auftragsarbeit von Mic Leder gefunden: Zwei Stelen, die eine zum Thema „Freude und Hoffnung“, die andere zu „Trauer und Angst“. Sie waren während des Festivals dort aufgestellt, wo die Mahlzeiten stattfanden und alle Teilnehmer waren aufgefordert, ausliegende Stifte dazu zu verwenden, ihre Gedanken und Wünsche zu diesen beiden Begriffen auf den Stelen zu notieren.

Von dieser Möglichkeit haben die Kinder und Jugendlichen lebhaft Gebrauch gemacht. Regelmäßig kam es an den Stelen zu Gesprächen und Diskussionen. Die Begriffe des Konzilstitels, mit denen sich die jugendlichen Teilnehmer bis dahin eher weniger auseinander gesetzt hatten, bekamen Gestalt und Inhalt, sie wurden für die Festivalteilnehmer unmittelbar erfahrbar. Sie selbst haben so ein experimentelles und originelles Dokument ihrer Auseinandersetzung mit dem Motto des Kunstprojekts geschaffen.

Zur Midissage laden wir Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde herzlich ein!

Midissage

Sonntag, 6. November 2016,
um 15.00 Uhr

KSI, Selhofer Straße 11,
53604 Bad Honnef

Grußworte

Dr. Jakob Johannes Koch,
Referat Kunst, Kultur und Erwachsenenbildung,
Deutsche Bischofskonferenz

Prälat Josef Sauerborn,
Künstlerseelsorger, Domkapitular

Führung durch die Ausstellung

Dr. Roland Augustin,
Kunsthistoriker, Saarlandmuseum Saarbrücken

Musikalische Gestaltung

Kathedraljugendchor Trier unter Leitung
von Domkapellmeister Thomas Kiefer

Dauer der Ausstellung

1. September bis 15. November 2016

Eintritt

Der Eintritt ist frei

Ein Kunstprojekt zum Konzilsjubiläum 2015

Anmeldung zur Midissage

Bitte melden Sie sich bis zum 1. November 2016 zur Midissage an. | Fon: 0221-16859146 | Mail: schaefers@pueri-cantores.de



Zwei hölzerne Wände 2,5 x 3,5m groß, farbig, plastisch gestaltet, beidseitig bespielbar, und als „offene Kummerkästen“ an zentraler Stelle bereitgestellt. Bereits nach zwei Tagen durch die Festival-TeilnehmerInnen über und über gedankenschwer „beschichtet“ mit allem, was eine globale Themenpalette aktuell zu bieten hatte: Gedanken und Empfindungen zum Thema Angst und Trauer; Freude und Hoffnung, farbig, schriftlich notiert, skizziert, inspiriert durch Musik und gemeinsames Musizieren, soziales Miteinander. Begleitet durch eine „katalytische Hitzeperiode“, deren Hitzespitzen sogar den Trierer Dom erhitzten, – ein wahrer, gedanklicher Kosmos. Daraus entstanden – zerlegt, geteilt, neu arrangiert, als Bilder und Reliefs in Rahmen gefasst, kleiner, immer noch kosmisch, aber überschaubar – eben MicroWelten.

Mic Leder

